

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 61 (1974)
Heft: 8: Tourismus = Tourisme

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

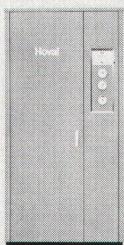
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Heinrich Guyer, Heizungsfachmann in Zürich, sagt: «Seit ich den Hoval-Kessel habe, spare ich im Jahr über 8000 Liter Heizöl.»

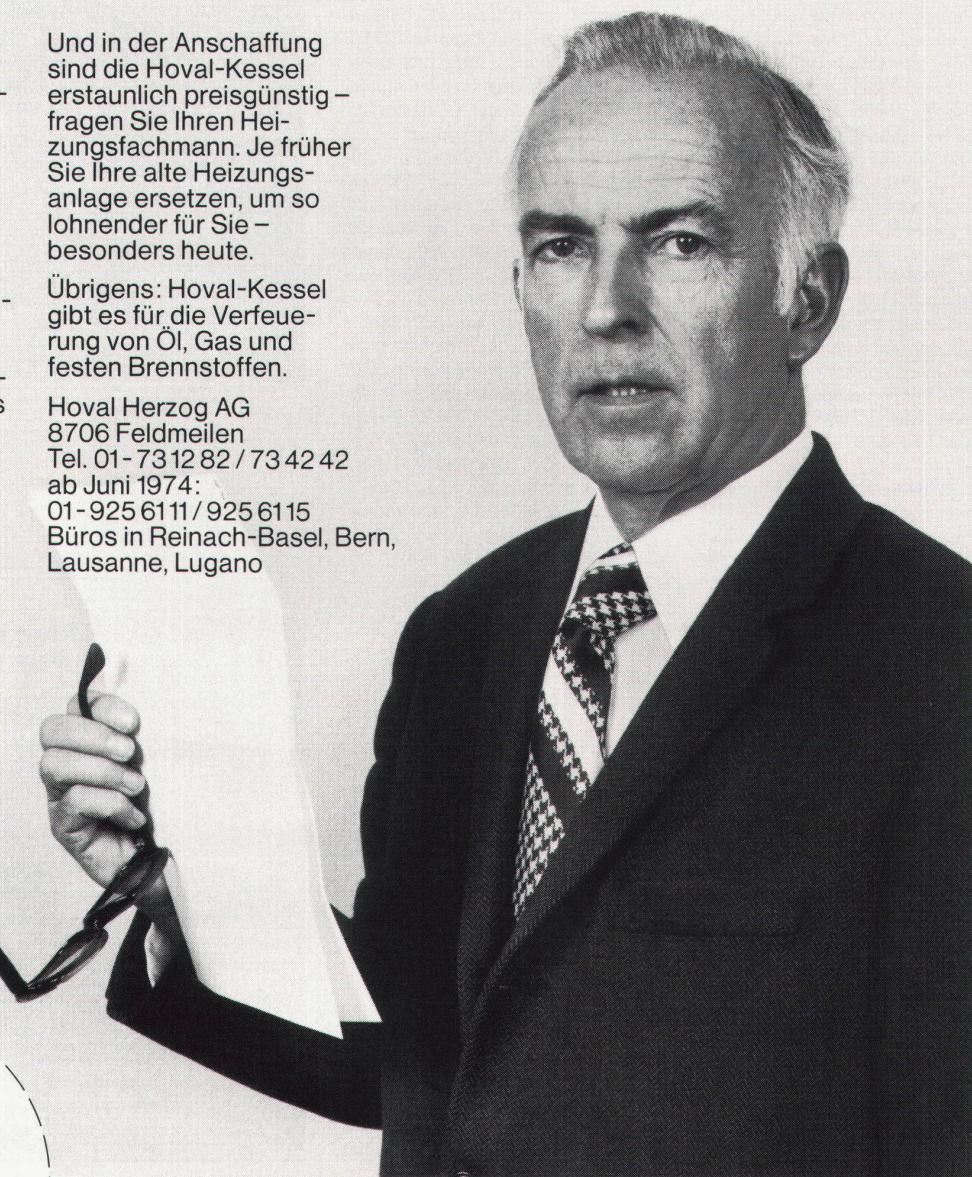


Die alte Heizungsanlage im 7-Familien-Haus von Herrn Guyer bestand aus einem gewöhnlichen Heizkessel mit Ölfeuerung sowie einem Elektro-Grossboiler. Sie wurde durch eine Hoval-Anlage ersetzt. Diese Auswechselung hat sich gelohnt. Das beweisen die Betriebskosten-Ersparnisse: fast 40% in einem einzigen Jahr. Das ist nur ein Beispiel von Tausenden. Es zeigt, dass Hoval-Kessel Meister der sparsamen Verbrennung sind. Kein Tropfen Öl wird unnötig verbrannt. Zudem bieten sie Ihnen den berühmten Hoval-Komfort: behagliche Heizung und unbeschränkt Warmwasser.

Und in der Anschaffung sind die Hoval-Kessel erstaunlich preisgünstig – fragen Sie Ihren Heizungsfachmann. Je früher Sie Ihre alte Heizungsanlage ersetzen, um so lohnender für Sie – besonders heute.

Übrigens: Hoval-Kessel gibt es für die Verfeuerung von Öl, Gas und festen Brennstoffen.

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen
Tel. 01-731282 / 734242
ab Juni 1974:
01-925 6111 / 925 6115
Büros in Reinach-Basel, Bern,
Lausanne, Lugano



Senden Sie uns diesen Gutschein.

Bon

Name

Adresse



UNIDA

Hoval®

Hoval – für Heizung, Warmwasser und Klima

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte	Teilnahmeberechtigt	Termin	Siehe werk
Commission pour le Concours International «Sassi» de Matera (Italie)	Aménagement, utilisation et restauration urbaniste des quartiers «Sassi» de Matera et du plateau de Murcie	Architectes et ingénieurs d'Italie et du monde entier	30 juin 1975	mai 1974
Gemeinde Küsnacht ZH	Künstlerische Entwürfe zur Schaffung von «Grenzsteinen»	Künstlerisch schaffende Schweizer, welche mindestens seit 1.1.1973 in den Bezirken Meilen und Zürich wohnhaft oder heimatberechtigt sind oder ihren Arbeitsplatz haben, sowie Klassen der Kunstgewerbeschule Zürich	31. Oktober 1974	Juni 1974
Generaldirektion der SBB Bern	Ausbildungszentrum in Murten-Muntelier	Alle Fachleute schweizerischer Nationalität sowie ausländische Fachleute, welche seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz ständigen Wohnsitz haben		August 1974
Einwohnergemeinde Samedan GR	Überbauung des Quartiers Promulins in Samedan GR	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1973 im Kanton Graubünden niedergelassenen Architekten	16. November 1974	August 1974
Politische Gemeinde Steinach SG	Seeufergestaltung in Steinach SG	Alle Garten- und Landschaftsarchitekten, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in der Schweiz haben, sowie alle Architekten und Ingenieure, die ihren Wohn- und Geschäftssitz in den Kantonen St. Gallen oder Thurgau haben	30. November 1974	August 1974
Grundeigentümer des Gebietes Berikon-Zentrum und Gemeinderat Berikon AG	Gestaltung des Dorfzentrums Berikon AG	Alle seit mindestens dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Bremgarten AG, Muri AG, Baden und Zürich heimatberechtigten oder niedergelassenen Fachleute	18. Oktober 1974	August 1974
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bolligen BE und römisch-katholische Kirchgemeinde Bern	Kirchliches Zentrum in Ittigen BE	Alle seit dem 1. Januar 1973 in der Schweiz domizilierten Architekten	14. Februar 1975	August 1974

Fortsetzung von Seite 883

SIA, Zürich; Beat Schildknecht, Arch.ETH, Zollikofen BE; Ulrich Stucky, Arch. SIA, Bern; Peter Friedli, Präsident der reformierten Kirchge-

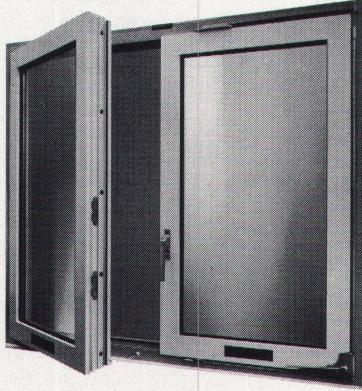
meinde Bolligen; Fritz Ruch, ref. Kirchgemeinderat, Papiermühle BE; Leo Scherer, röm.-kath. Pfarramt, Ostermundigen; Frau R. Ziegler, Ittigen. Ersatzmänner: Francesco Brentani, Bauingenieur, Bolligen; Robert Fauchez, Arch., Ittigen; Hans Zeller, ref. Pfarramt, Ittigen; Oskar Peter, Arch., Ittigen. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 200.– beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Walter Frey, Gemeindeschreiber, Rain 7, 3063 Ittigen BE (Postcheckkonto 30-1691, Gemeindekasse Ittigen), bezogen werden vom 1. August bis 15. September 1974. Abgabetermine: Projektteam am 14. Februar 1975, Modelle am 28. Februar 1975. ■

Die Geilinger-Gruppe:
Drei Unternehmen,
die sich mit Metallbau,
Stahlbau und Feineisen-
bau beschäftigen.
Hier ein Produkt der
Firma Geilinger & Co.,
Metallbau, Winterthur.

Typisierte Konstruktion und keine Korrosion: Das Trocal-Kunststoff-Fenster.

auf dem Sektor Wohnungsbau zunehmend an Bedeutung gewinnt, so ist es doch vor allem für den Einsatz in Industrie- und Geschäftsbauten prädestiniert: Aus Hart-PVC gefertigt, mit kräftigen, rostfreien Beschlägen ausgerüstet, trotz es allen betrieblich und atmosphärisch bedingten Korrosions-Gefahren und verursacht deshalb auch keine Unterhalts-Kosten (!). Die äusserst geringe Wärmeleit-Fähigkeit unseres Kunststoff-Fensters sorgt sodann dafür, dass selbst bei tiefsten Aussen-Temperaturen keine Kondensations-Erscheinungen auftreten.

Fazit: Ein typisiertes Kunststoff-Fenster, das sich über ein optimales Preis/Wert-Verhältnis ausweisen kann.



Die wichtigsten Vorteile in Stichworten:

- alle Rahmen und Sprossenverbindungen nahtlos verschweisst
- rostfreie, solide Beschläge
- anpassungsfähige, typisierte Konstruktion

G 72.117

Weitere Informationen: Siehe die Schweiz. Baudokumentation unter (31) 111-748 sowie unseren ausführlichen Spezial-Prospekt.

GEILINGER

GEILINGER AG, METALLBAU, 8401 WINTERTHUR
052 84 61 61